

**Auszug aus der Verhandlungsschrift über die am Dienstag, den 24. Jänner 2023, um 19.30 Uhr in der Aula der Volksschule abgehaltene 19. Sitzung der Gemeindevertretung**

**Tagesordnung**

1. Präsentation Konzept SCRA Businessclub
2. Diverse Vergaben Betreutes Wohnen
3. Auflassung einer Gemeinestraße
4. Aufnahme eines Haftungskredites (Bankgarantie)
5. Genehmigung der Verhandlungsschrift vom 20. Dezember 2022
6. Bericht
7. Allfälliges

Bürgermeister Markus Giesinger begrüßt alle anwesenden Mitglieder und Ersatzmitglieder der Gemeindevertretung. Er eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr, stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgte und die Beschlussfähigkeit gemäß § 43 GG mit 26 anwesenden Gemeindevertretungs- und Ersatzmitgliedern gegeben ist.

Der Vorsitzende begrüßt SCRA-Vizepräsident Werner Gunz und SCRA-Geschäftsführer Christoph Längle, Bauamtsleiter Peter Ender und Helmut Madlener, Projektbetreuer, als Auskunftspersonen.

EM Elke Perle wird angelobt.

**1. Präsentation Konzept SCRA Businessclub**

Bgm. Markus Giesinger informiert, dass seitens des Vereines seit einiger Zeit an einer Ersatzlösung für das bestehende VIP-Zelt gearbeitet werde. Eine erste Präsentation im Planungs- und Sportausschuss fand breite Zustimmung, in der Zwischenzeit seien weitere Adaptierungen zum Konzept erfolgt. Die Gemeinde habe immer Kontakt zu den Anrainern und auch zur Gemeinde Mäder gesucht. Gestern seien die Anrainer auf den aktuellen Stand gebracht worden, die Präsentation sei durchwegs auf positives Echo gestoßen. Das Grundstück bleibe im Eigentum der Gemeinde Altach, über einen Superädifikatsvertrag könne der Verein das Gebäude errichten, ohne finanzielle Beteiligung der Gemeinde. Der Vorsitzende erteilt SCRA-Vizepräsident Werner Gunz das Wort.

Werner Gunz berichtet, dass es sich bei der geplanten Verbauung West um die siebte Bauetappe handle. Die Westseite erfahre eine optische Optimierung, geplant seien ökologische Verbesserungen wie eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Business-Clubs und eine Erdwärme-Heizung für das Gebäude. Der Parkplatz werde modernisiert und eine Parkplatzbewirtschaftung vorgesehen. Durch die Konzentration des Parkplatzes mit Schwerpunkt Nord ergebe sich eine Entlastung der Anrainer. Die geschlossenen Räumlichkeiten würden den Anrainern einen erhöhten Lärmschutz bieten. Die Größe betrage 75 x 25 Meter bei einer Höhe von 13 Metern, das Gebäude werde 3-geschossig ausgeführt. Für die 1.000 VIP-Gäste würden 218 Parkplätze vorgeschrieben, es seien 10 Logen geplant. Im Erdgeschoß befinden sich Parkplätze und eine Parkmöglichkeit für den Mannschaftsbus der Gäste. Im 1. OG befinden sich Büroräumlichkeiten, der Pressebereich, der Spieltagsbereich für die Heim- und Gästemannschaft und zudem ein Reha-Bereich. Oben sind Räume für die Fernseh- und Kameratechnik und den VIP-Club vorgesehen.

Das Finanzierungsvolumen betrage ca. 17 Mio. Euro, 90 % der Finanzierung erfolge durch den SCRA, der Rest über Landesförderungen für sportrelevante Einrichtungen. Die Kredite würden auf 20 Jahre finanziert, dadurch ergebe sich eine Absicherung bei einem sportlichen Abstieg in die 2. Liga.

Das Business-Modell beruhe auf zusätzlichen Einnahmen über eine Preiserhöhung für Business-Tickets, Werbeverträge, Sponsoring, Namensrechte für Stadion und Businessclub, Parkplatzbewirtschaftung, Vermarktung von neuen Werbeflächen, dem Logen-Verkauf, der Mehrfachnutzung von Räumlichkeiten und der Durchführung von Veranstaltungen (z.B. Sportlerehrung des Landes Vorarlberg oder Mitarbeiterveranstaltungen von Partnerunternehmen).

Aktuell würden ca. 150.000 Besucher pro Jahr verzeichnet, es sei mit einer Erhöhung der Frequenz um ca. 8 % zu rechnen. Der Businessclub sei ein Leuchtturm für Altsach, der zusätzliche Arbeitsplätze bringe. Die Finanzierung erfolge über den Verein und es würden höchste ökologische Standards angesetzt. Die Baueinreichung sei für die nächsten Wochen geplant. Im März werde in den Gremien des SCRA der Grundsatzentscheid getroffen, ob das Projekt umgesetzt werde. Im Juni soll mit Saisonende der Start des Neubaus erfolgen. Dieser nächste Schritt sei für den Verein alternativlos, das Zelt sei 12 Jahre alt und nicht mehr bundesligatauglich. Die Kosten wären ambitioniert, jedoch seien die Altlasten des Vereins bezahlt, ebenso ein Teil des SCRA-Nachwuchscampus.

Bgm. Markus Giesinger erklärt, dass es heute noch nicht um den Beschluss des Superädifikatsvertrages gehe, sondern um ein Stimmungsbild in der Gemeindevertretung. Der Architekt könne in weiterer Folge die Baueingabe vorbereiten und bei der BH Feldkirch einreichen. Anschließend brauche es einen separaten Beschluss in der Gemeindevertretung.

GR Herbert Sohm spricht ein großes Kompliment für das riesige Projekt aus. Er erkundigt sich zu den ökologischen Standards. Wichtig sei die Gewissheit für die Nachbarn, dass die Fassaden geschlossen würden. Werner Gunz erklärt, dass auf dem Dach eine Photovoltaik-Anlage geplant sei, zudem werde Erdwärme genutzt.

GV Franz Kopf sieht ein ambitioniertes Projekt. Dies sei ein Meilenstein, es würde ein tolles Stadion entstehen und der Verein könne das Projekt stemmen. Er erkundigt sich zu den 10 geplanten Logen. Werner Gunz erläutert, dass der FC St. Gallen mit 15 Logen gestartet sei und aktuell über 37 Logen verfüge, zumeist langfristig vermietet.

GV Franz Kopf regt an, auf dem Parkplatz ein leichtes Dach mit Photovoltaik vorzusehen. Werner Gunz erklärt, dass das Stadion viele Flächen biete, dazu werde ein starker Partner wie die VKW Illwerke benötigt.

GV Arno Plesa gratuliert zum Projekt und wünscht wirtschaftlichen Erfolg.

GV Bernhard Weber erkundigt sich zur Bodenversiegelung und was bei der Parkplatzbewirtschaftung angedacht sei. Werner Gunz informiert, dass der komplette Parkplatz bei Spielen einer Parkplatzbewirtschaftung unterliegen werde. Eine gute öffentliche Anbindung und die Bildung von Fahrgemeinschaften seien weiterhin wichtig. Die Parkplatzbewirtschaftung werde als Einnahmequelle benötigt. Christoph Längle ergänzt, dass es verschiedene Parkzonen geben werde. Bgm. Markus Giesinger ergänzt, dass es wichtig sei, dass es nicht zu einer Verlagerung der Parkenden in die Gemeindestraßen komme. Man müsse das Konzept für die Parkraumbewirtschaftung in der nächsten Zeit gemeinsam angehen und auch regional betrachten.

GR Wilfried Witzemann sieht das Projekt positiv. Für die Parkraumbewirtschaftung werde ein Gesamtkonzept benötigt. Der Fahrradweg sei aktuell bei Fußballspielen gesperrt. Der Vorsitzende antwortet der Fahrradweg ende bei der Aufsatzrampe A14. Es seien erste

Gespräche mit der ASFINAG geführt worden, den Weg unter der Rampe durchzuführen und dann am Emmebach weiterführen. Damit würde das Stadion ohne Straßenquerung sehr gut von Norden und Süden erschlossen.

EM Jürgen Hammerer fragt, wo zukünftig ein Zeltfest, wie z.B. vor vier Jahren, stattfinden könne. Christoph Längle informiert, dass hinter der Nordseite mit einer geeigneten Infrastruktur größere Aktivitäten möglich würden, dies würde einen Mehrwert für die Gemeinde als auch für Vereine bieten.

GV Wolfgang Weber fragt zur Parkplatzbewirtschaftung und ob der VIP-Bereich mit Catering geführt werde. Werner Gunz erläutert, es handle sich um einen reinen Veranstaltungsbetrieb, es werde auswärts gekocht und es sei kein öffentlicher Restaurantbetrieb geplant. Bei 16 Bundesligaspielen, bei denen die Termine kurzfristig am Samstag oder Sonntag angesetzt würden, sei man durch den Fußball eingeengt. Alle Parkplätze werden erneuert.

EM Jürgen Hammerer fragt, wenn die Parkplätze bewirtschaftet werden, was mit den Spaziergängern sei. Der Vorsitzende antwortet, dass eine eigene Diskussion über ein Parkraumkonzept geführt werden müsse. Beim Spielbetrieb dürfe der Verkehrsfluss nicht durch Kassieren von Parkplatzgebühren bei der Einfahrt gestört werden.

GV Bernhard Weber fragt, wie sich das Sponsoring in der Bundesliga entwickle, ob es bezüglich PV-Anlagen Vorgespräche mit Großsponsoren gebe und ob es in der Bundesliga Best-Practice-Beispiele für Zusatznutzungen gebe.

Werner Gunz erläutert, dass sich die Marke SCRA sehr gut entwickelt habe. Mit dem Sponsoring würden 50 % der Einnahmen erzielt. Man rechne basierend auf Erfahrungswerten von anderen Vereinen mit 2,5 bis 3,0 Mio. Euro Mehreinnahmen. Morgen werde ein Großsponsor bekannt gegeben. Die Firma Wilhelm+Mayer sponsore die Nordtribüne. Man habe Respekt vor dem Thema aber keine Angst, die Dimensionen seien herausfordernd. Der SCRA sei ein starkes Wirtschaftsunternehmen geworden, die Abgaben an die Gemeinde würden pünktlich bezahlt. Auf den Trikots würden 23 Werbeflächen vermarktet, ebenso Werbeflächen auf der Tribüne. Fußball sei Emotion und lasse sich gut vermarkten.

Christoph Längle merkt an, dass der FC Heidenheim als Best-Practice-Beispiel gelte, dieser sei organisch und gesund gewachsen. Die Flexibilität im Terminkalender sei begrenzt, freitags, samstags und sonntags seien keine Veranstaltungen möglich. Werner Gunz ergänzt, dass Veranstaltungen weniger als 5 % der Einnahmen ausmachen würden, man konzentriere sich auf das Kerngeschäft.

Christoph Längle meint, dass das Stadionerlebnis eine neue Dimension bekomme und dadurch in der Vermarktung für Sponsoren attraktiver werde, bisher konnten z.B. keine Logen angeboten werden. Es würden weitere Arbeitsplätze in Altdorf entstehen.

GV Werner Tomaselli erkundigt sich zu den Parkplätzen. Werner Gunz erläutert, dass fünfzig Parkplätze dazukommen würden.

Bgm. Markus Giesinger meint, die Zielsetzung sei, dass die Besucher:innen mit dem Fahrrad (Emmebach) und den öffentlichen Verkehrsmitteln kommen. Es wurden zusätzliche Fahrradabstellflächen im Norden geschaffen. In den letzten Jahren sei der Verein ein sehr verlässlicher Partner gewesen, Vereinbarungen wurden stets eingehalten, Zahlungen wurden früher als vereinbart getätigt. Der Verein sei gesund, sowohl im wirtschaftlichen als im sportlichen Bereich, insgesamt sei es eine sehr positive Entwicklung. Der Gemeinde sei wichtig, dass diese Gebäude dem Zwecke des Fußballs und was damit zusammenhängt

diene. Man wolle garantiert haben, dass die entsprechenden Gelder fließen und der Bau fertiggestellt werde.

GV Bernhard Weber erkundigt sich, was die Ausbaustufen acht und neun wären. Werner Gunz erklärt, dass die Ausbaustufe acht die beiden Trainingsplätze im Norden und die Ausbaustufe neun die Osttribüne wäre. Der Vorsitzende ergänzt, dass einer der Trainingsplätze als Ersatz fürs Riedle gedacht sei.

GR Wolfgang Weber fragt, ob beim Dach Photovoltaik oder auch ein Gründach vorgesehen sei. Werner Gunz führt aus, dass nach Rücksprache mit der Abteilung Raumplanung des Landes eine Photovoltaik-Anlage vorgesehen sei. Der Vorsitzende ergänzt, dass grundsätzlich der Bebauungsplan gelte.

GV Werner Tomaselli erkundigt sich zur Versickerung der Abwässer, da es sich um eine große Fläche handle. Bgm. Markus Giesinger antwortet, das Entwässerungskonzept sei eine Grundlage im Bauverfahren und werde vom Büro Wasserplan erstellt.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Gemeindevertretung möge beschließen: „Die Gemeindevertretung fasst den Grundsatzbeschluss, dem heute vorgestellten Projekt zur Errichtung des SCRA-Businessclubs auf dem Grundstück mit der Gst. Nr. 1860/1 der Gemeinde und in weiterer Folge der Einleitung eines Genehmigungsverfahrens die grundsätzliche Zustimmung zu erteilen. Nach Ausarbeitung eines Superädifikatsvertrags wird für die Erteilung der Zustimmung zur Bauführung ein weiterer Beschluss der Gemeindevertretung benötigt.“

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Werner Gunz und Christoph Längle bedanken sich für das Vertrauen.

Bgm. Markus Giesinger wünscht den Verantwortlichen des SCR Altach viel Erfolg bei der Umsetzung des Businessclubs.

## **2. Diverse Vergaben Betreutes Wohnen**

Bgm. Markus Giesinger informiert, dass beim Projekt Betreutes Wohnen drei Gewerke zur Beschlussfassung anstehen würden. Helmut Madlener, der die Projektsteuerung verantwortete, werde die Vergaben erläutern.

Helmut Madlener berichtet, dass es sich um ein herausforderndes Projekt handle. Die Kostenschätzungen im Jänner 2021 seien aufgrund der damaligen Preisbasis erfolgt. Die Preise seien in den vergangenen zwei Jahren zwischen 30 % und 70 % gestiegen.

Beim Gewerk Wärmedämmfassade und Verputzarbeiten werde eine gemeinsame Vergabe mit dem Projekt Ebenhoch erfolgen. Die WKÖ-Indexsteigerung betrage 43 % (02/2021 bis 10/2022), diese umfasse den Materialanteil, nicht jedoch den Lohnanteil. Es hätten zwei Anbieter Angebote gelegt, die Firmen Haberl Baugesellschaft mbH und Hilti & Jehle GmbH. Das Angebot liege 20 % über der Kostenschätzung.

Das zweite Gewerk betreffe den Sonnenschutz, es sei eine getrennte Ausschreibung erfolgt. Die WKÖ-Indexsteigerung betrage ca. 40 %. Der Leistungsumfang habe sich deutlich verändert, im Zuge der Detailplanung habe man sich für ZIP-Screen-Fenster- und Fassadenmarkisen entschieden. Es seien drei Angebote eingelangt.

Beim dritten Gewerk Trockenbau erfolgte eine gemeinsame Ausschreibung mit dem Projekt Ebenhoch. Die WKÖ-Indexsteigerung betrage 43 % (02/2021 bis 10/2022). Vier Anbieter hätten Angebote gelegt.

Das Gesamtprojekt liege im Bauzeitplan. Die Gesamtkostenprognose sei von 6,378 Mio. Euro (Stand September 2022) auf 6,483 Mio. Euro (Stand Dezember 2022) gestiegen. Der Vergabestand liege bei fast 80%. Offen sei die Außenfassade mit einer Größenordnung von 250.000 Euro. Dann folge der Innenausbau mit Türen, Boden, Maler und Einrichtung.

GV Jürgen Hammer erkundigt sich, wie witterungsbeständig der Sonnenschutz sei. Bauamtsleiter Peter Ender antwortet, es sei eine hochwertige Lösung beim Sonnenschutz gesucht worden. GV Franz Kopf merkt an, er habe gute Erfahrungen mit den Screens gemacht.

GV Werner Tomaselli erkundigt sich, ob der Lichteinfall geregelt werden könne. Bauamtsleiter Peter Ender erläutert, dass der Lichteinfall über Öffnen und Schließen der Screens geregelt werde. Lamellen seien auch wesentlich empfindlicher gegenüber Wind als die Screens.

GR Wolfgang Weber fragt, ob die Bewohner das System selbst bedienen können und ob es Fensterläden gebe. Der Vorsitzende führt aus, dass überall bei allen Fenstern des Paulihauses auch Fensterläden angebracht werden. Bauamtsleiter Peter Ender erklärt, dass die Bewohner die Screens selbst steuern können, die hochwertigen Screens seien leicht durchscheinend und hell ausgeführt.

Helmut Madlener erläutert den weiteren Zeitplan. Mit Ende Februar sei die Aufrichtung des Dachstuhls geplant, anschließend würden die Fenster eingebaut und Mitte März sei die Firstfeier geplant. Der Vorsitzende ergänzt, dass derzeit die Ausschreibung für die Fassade erfolge, voraussichtlich werde noch im Februar eine außerordentliche Gemeindevertretungssitzung für die Vergabe durchgeführt.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Trockenbauarbeiten beim Projekt Betreutes Wohnen an den Best- und Billigstbieter, die TMF Wand- und Deckensystem GmbH aus Hohenems, zum Gesamtnettopreis von 344.515,94 Euro, wovon der Anteil der Gemeinde Altach 291.369,57 Euro beträgt, zu vergeben. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bgm. Markus Giesinger stellt den Antrag, den Sonnenschutz beim Projekt Betreutes Wohnen an den Best- und Billigstbieter, die HELLA Sonnenschutz- und Wetterschutztechnik GmbH aus Abfaltersbach, zum Nettopreis von 71.528,91 Euro, zu vergeben. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Verputzarbeiten bzw. die Wärmedämmfassade beim Projekt Betreutes Wohnen an den Best- und Billigstbieter, die Haberl Baugesellschaft mbH aus Lustenau, zum Gesamtnettopreis von 78.076,10 Euro, wovon der Anteil der Gemeinde Altach 50.977,25 Euro beträgt, zu vergeben. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### **3. Auflassung einer Gemeindestraße**

Der Vorsitzende informiert, dass im Bereich Krebsenbach ein ehemaliger Weg nicht mehr benötigt werde. Für die Auflassung einer Gemeindestraße brauche es einen formalen Beschluss der Gemeindevertretung und eine entsprechende Verordnung. Es ändere sich nichts an den Eigentumsverhältnissen.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Auflassung der Gemeindestraße mit der Gst. Nr. 3231/3 zu beschließen und diese mit der Gst. Nr. 3237/4 zu vereinigen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### **4. Aufnahme eines Haftungskredites (Bankgarantie)**

Der Vorsitzende berichtet, dass bei der BH Feldkirch eine Aufsichtsbeschwerde der BLA.G-Fraktion hinsichtlich einer möglichen Befangenheit bei der Vergabe der Zufahrtsstraße für den Kiesabbau eingebracht wurde. Die offizielle Beantwortung der BH Feldkirch erfolge schriftlich. Laut Vorabauskunft der BH Feldkirch liege keine Befangenheit vor.

Die Gebarungskontrolle als Aufsichtsbehörde verlange bei der Aufnahme eines Haftungskredites (Bankgarantie) einen Gemeindevertretungsbeschluss. Im Bescheid der BH Feldkirch vom 10.3.2020 für den Kiesabbau mit anschließender Wiederverfüllung sei festgelegt, dass eine Bankgarantie in der Höhe von 126.000 Euro bei der BH Feldkirch hinterlegt werden müsse. Dieser Betrag diene der BH Feldkirch als Sicherheit, falls die Grundstücksfläche Ende 2053 nicht entsprechend rekultiviert wäre. Es wurden vier Angebote eingeholt, die Hypo Vorarlberg Bank AG sei Bestbieter.

GV Bernhard Weber antwortet, dass er abwarten möchte, bis das Schreiben der BH Feldkirch zur Klärung der Befangenheit beim Beschluss im Dezember 2022 eintreffe. Der naturschutzrechtliche Bescheid sei der Grund für die Vergabe der Zufahrtsstraße, dies sei im Vorfeld im Planungs- bzw. Finanzausschuss nicht besprochen worden. Er beantrage laut § 49 des Gemeindegesetzes eine Vertagung des Gegenstandes.

Der Vorsitzende antwortet der Tagesordnungspunkt sei im Gemeindevorstand vorbesprochen worden, heute solle der formale Beschluss erfolgen. Es gebe keinen Grund, den Tagesordnungspunkt zu vertagen.

GV Franz Kopf erklärt sich zum Tagesordnungspunkt 4 und zur Abstimmung für befangen.

Bgm. Markus Giesinger erläutert, dass die Bankgarantie umgehend an die BH Feldkirch geschickt werde, damit zeitnah mit der Errichtung der Zufahrtstraße begonnen werden könne. Es gebe unter Schirmherrschaft der BH Feldkirch Gespräche mit der Marktgemeinde Götzis.

GV Helga Sommer erkundigt sich, wie lange die Gespräche dauern würden, bis es zu einer Einigung mit der MG Götzis komme. Der Vorsitzende antwortet, dass eine zügige Umsetzung geplant sei.

GR Felix Karu merkt an, dass wenn die Bankgarantie nicht beschlossen werde, es zu einer Verzögerung des Projekts komme. Ein mehrheitlicher Beschluss der Gemeindevertretung, die Zufahrtsstraße zu errichten, liege vor.

GV Bernhard Weber erkundigt sich zur aktuellen Kalkulation, wer zahle die Investitionen und wie erfolge die Aufteilung der Erlöse. Bgm. Markus Giesinger verweist auf die laufenden Gespräche mit dem Grundeigentümer Marktgemeinde Götzis.

GV Bernhard Weber meint, dass ein Projektstart ohne Wirtschaftlichkeitsberechnung und ohne Einigung mit der MG Götzis nicht die Zustimmung der BLA.G-Fraktion finde.

GV Franz Kopf erklärt, dass er sich im Vorfeld der Abstimmung über die Vergabe des Auftrages für die Zufahrtsstraße damit auseinandergesetzt habe, ob eine Befangenheit vorliege. Hier sei klar keine Befangenheit gegeben, was auch die Aufsichtsbehörde bestätige. Er finde die Vorgangsweise mit der Aufsichtsbeschwerde nicht korrekt.

Bgm. Markus Giesinger bringt die schriftliche Vorabauskunft der BH Feldkirch zur Kenntnis, wonach in der Prüfung der Aufsichtsbehörde keine Befangenheit erkannt wurde. Er erläutert, dass die Ausschreibung über ein unabhängiges Ingenieurbüro erfolgt sei, es wurden zehn Unternehmen zur Ausschreibung eingeladen. Eine etwaige Befangenheit müssten die Gemeindevertreter selbst feststellen.

Der Antrag von GV Bernhard Weber, den Tagesordnungspunkt 4 zu vertagen, findet mit neun Stimmen (BLA.G-Fraktion) keine Mehrheit.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, einen Haftungskredit (Bankgarantie) in der Höhe von 126.000 Euro aufzunehmen und mit einem einmaligen Bearbeitungsentgelt von 48 Euro und jährlichen Kosten von 630 Euro an den Bestbieter, die Hypo Vorarlberg Bank AG, zu vergeben. Der Antrag wird mehrheitlich bei neun Gegenstimmen (BLA.G-Fraktion) angenommen.

## **5. Genehmigung der Verhandlungsschrift**

GR Wilfried Witzemann begehrt die Aufnahme ins Protokoll, dass er unter Tagesordnungspunkt 7 „Vergabe Zufahrtsstraße Kiesabbau“ darauf hingewiesen habe, dass die Hochspannungsleitung der VKW viel zu niedrig sei. Der Vorsitzende antwortet, dass die Anregung aufgenommen und mit dem Ingenieurbüro abgestimmt werde.

Die Verhandlungsschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 20.12.2022 wird mit diesem Zusatz genehmigt.

## **6. Bericht**

Der Vorsitzende berichtet, dass der achte Termin für eine Corona-Schutzimpfung am Donnerstag, den 19.1.2023 im Veranstaltungszentrum KOM stattfand.

Der SCRA-Nachwuchscampus werde offiziell am Sonntag, den 26. März 2023 ab 10.00 Uhr eröffnet.

Der „Tag der offenen Tür“ des Kinderhauses Kreuzfeld finde am Samstag, den 13. Mai 2023 von 10.00 bis 14.00 Uhr statt. Das Haus werde bereits ab dem kommenden Montag bezogen.

Die Präsentation der Grundlagenanalyse, einer Vorstudie zur Aufwertung des Rheintal-Binnenkanals, sei von Architekt Gerold Strele durchgeführt worden. Architekt Strele wurde von der Raumplanungsabteilung beauftragt. Dabei handle es sich um ein gemeinsames Projekt der Anliegergemeinden, die Aufwertung des Gewässers in den nächsten Jahren durchführen zu lassen

Heute sei die Evaluierung der S18 präsentiert worden. Im Herbst 2021 habe die zuständige Ministerin den Auftrag erteilt, die bestehende Variante der S18 (CP-Variante) zu evaluieren. Vom zuständigen Ministerium sei mit der Gemeinde Altach kein Wort gewechselt worden. Vor zwei Wochen sei eine Einladung zu einem ZOOM-Meeting erfolgt, dass am kommenden Freitag die gewonnen Erkenntnisse präsentiert würden. Die Informationen wurden jedoch schon vorher in den Medien verbreitet. Die Gemeinden auf der Schweizer Seite seien verärgert, weil niemand mit ihnen gesprochen habe.

GV Stefan Flatz informiert zum Ausstellungsbesuch der Altacher Kulturreisenden in der Sammlung Arche Noah in Hohenems. Die Sammlung sei hochkarätig.

## 7. Allfälliges

EM Jürgen Hammerer erkundigt sich, ob der Parkettboden im Kinderhaus Kreuzfeld nicht richtig glatt sei. Der Vorsitzende antwortet der Parkettboden sei „sägerauh geölt“ ausgeführt worden, die Schlussabnahme sei noch offen.

GV Franz Kopf fragt, ob die Beleuchtung der Zebrastreifen verbessert werden könne. Bgm. Markus Giesinger informiert, dass die Beleuchtung geprüft werde.

GR Wolfgang Weber erkundigt sich zum Stand der Verhandlungen mit der MG Götzis, wie sich die MG Götzis zum Vorschlag, einen Sachverständigen einzuschalten, geäußert habe und zum Aufteilungsschüssel. Der Vorsitzende informiert, dass die Bereitschaft der MG Götzis vorhanden sei, mit einem Sachverständigen zu arbeiten. Ein erster Entwurf des Bezirkshauptmanns sei Ende letzter Woche eingelangt, es gebe noch keinen genauen Zeitplan. Es sei im Sinne beider Gemeinden rasch weiterzuarbeiten. Es gebe keinen Austausch von Prozentsätzen, dies würde auch dem Sinn des gemeinsamen Verfahrens widersprechen. Die Einigung solle über einen unabhängigen Gutachter erzielt werden

GV Werner Tomaselli informiert, dass die Beleuchtung zwischen dem Geserstell und der Brücke fehle. Bgm. Markus Giesinger erläutert, dass die Gemeinden Mäder und Altach nachträglich bei der BH Feldkirch um Bewilligung der Beleuchtung angesucht haben, diese sei jedoch von der BH Feldkirch mit Hinweis auf eine mögliche Beeinträchtigung von Insekten und Fischen versagt worden. Man müsse abwarten, wie das Landesverwaltungsgericht entscheide.


GV Günter Schuler erkundigt sich, ob es etwas Neues zur Lärmschutzwand gebe. Der Vorsitzende antwortet, er warte auf die seitens der Verkehrsabteilung des Landes zugesagte Kontaktaufnahme.


GV Judith Niederklopfer-Würtinger spricht die von Bibern verursachten Schäden an. Die Bäume könnten mit Draht geschützt werden, die Inatura würde diese Aufgabe übernehmen. Bgm. Markus Giesinger informiert, dass Frau Agnes Steininger die Biberschutzbeauftragte sei. Ein Biber-Damm dürfe z.B. nicht eigenmächtig entfernt werden. Es würden bereits Maßnahmen getroffen, die Biber-Population zu reduzieren.

Der Vorsitzende gratulierte der Funkenzunft Altach zur Durchführung des Faschingsumzugs, der nach vier Jahren Pause und trotz schlechtem Wetter sehr viele Zuschauer anzog. Man habe gesehen, dass die Bevölkerung große Freude am Fasching habe.

Am ersten Sonntag in der Fastenzeit werde der Altacher Funken durchgeführt. Er finde 2023 erstmals auf Götzner Gemeindegebiet statt, die Zuschauer würden beim alten Funkenplatz stehen.

Der Vorsitzende bedankt sich und schließt die Sitzung um 21:46 Uhr.

  
Schriftführer:  
AL Mag. (FH) Michael Märk

  
Vorsitzender:  
Bgm. Mag. Markus Giesinger